



Anne-Frank-Schule Linden

Schulformbezogene Gesamtschule des Landkreises Gießen

Anne-Frank-Schule Linden * Schillerstraße 13 * 35440 Linden

Linden, 25. Mai 2020

**An alle Eltern und Sorgeberechtigte
der Anne-Frank-Schule**

Betreff: Mitteilung der Schulleitung vom 25. Mai 2020

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,

in dieser Woche kommen nun alle weiteren Schüler*innen zur Schule, die in den vergangenen Tagen noch nicht anwesend waren.

Auch fand heute die erste Abschlussprüfung im Haupt- und Realschulzweig statt, für die wir unseren Schüler*innen im weiteren Verlauf der Woche alles Gute wünschen.

Wie Ihnen bereits im vergangenen Schreiben der Schulleitung vom 13. Mai angekündigt wurde, ergeben sich vom 2. Juni (Dienstag) bis zum 2. Juli (Donnerstag) zahlreiche Präsenztage für Ihre Kinder, die Sie bitte dem im Anhang befindlichen Plan entnehmen.

Als weiterer Präsenztage ist der letzte Schultag vor den Sommerferien am Freitag, den 3. Juli geplant. Wir versuchen organisatorisch, dass alle Schüler*innen an diesem Tag die Zeugnisse überreicht bekommen und sie sich angemessen von ihren Lehrer*innen und Freund*innen verabschieden können (eventuell geteilt in drei Schichten). Auch die Abgänger*innen sollen im Verlauf der letzten Schulwoche die Gelegenheit zu einer kleinen Abschlussveranstaltung erhalten.

In der Sitzung mit dem Schulelternbeirat am 15. Mai haben wir unsere Planungen vorstellen können, eine weitere Sitzung mit dem SEB ist für den 5. Juni vorgesehen. Gerade in solch schwierigen Zeiten ist ein enger Kontakt zu den Elternvertreter*innen wichtig, für deren Einsatz im mich sehr bedanke. Die Schulleitung und die Kolleg*innen können aktuell Unterstützung dringend gebrauchen.

Einige Erläuterungen zum beigefügten Präsenztageplan:

Oberste Priorität hatte bei den Planungen die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen. Auch sollen alle Schüler*innen auf der Grundlage der personellen und räumlichen Gegebenheiten der Anne-Frank-Schule so viel Präsenzunterricht wie möglich bis zu den Sommerferien erhalten.

1. Alle Klassen sind seit dem 18. Mai in mindestens zwei oder sogar drei Lerngruppen geteilt. Diese werden an den Präsenztagen bis zu den Sommerferien von festen Lehrer*innenteams in klar zugewiesenen Räumen unterrichtet, **ab dem 2. Juni von der 1. bis zur 6. Stunde.**

2. Wir haben bei der Präsenztageplanung bis zu den Sommerferien für den Monat Juni ein rollierendes System unter Berücksichtigung der Feiertage (1.6./11.6.) bzw. des beweglichen Ferientags (12.6.) bevorzugt (daher kein Wochentagsprinzip).

3. Eine Notbetreuung wird weiterhin täglich angeboten.

4. Wegen ihres Einsatzes im Präsenzunterricht haben zahlreiche Lehrkräfte nur noch stark eingegrenzte Möglichkeiten für das Homeschooling. Trotzdem werden sie versuchen, den Präsenzunterricht mit Aufgaben für das häusliche Lernen zu kombinieren.

Erlauben Sie mir abschließend einige Anmerkungen zur aktuellen Situation:

Derzeit findet im Allgemeinen ein verständlicher Vergleich von Elternseite statt, welche Schule wie viele Präsenztage zur Verfügung stellt. Das ist allerdings eine schwierige Angelegenheit, da es in jeder Schule andere Bedingungen gibt, die einerseits von der Anzahl der einsatzfähigen Lehrkräfte abhängig sind (in der AFS gehören ca. 20% selbst einer Risikogruppe an und können daher weder im Präsenzunterricht noch in der Notbetreuung eingesetzt werden), andererseits sind die Raumbedingungen ein limitierender Faktor.

Um die klar vorgeschriebenen Abstandsregelungen auch einhalten zu können, haben wir uns dazu entschlossen, lediglich zwischen 6 und 10 Schüler*innen in einem Klassenraum zu unterrichten. Dass es Schulen gibt, die bei ähnlichen Raumgrößen insgesamt 14 Schüler*innen plus Lehrkraft in einem Klassenraum anwesend sein lassen, ist von der Prioritätenentscheidung der jeweiligen Schulleitung abhängig. Auch die Lösung, eine Klasse in zwei Gruppen zu teilen, die dann parallel von nur einer Lehrkraft in verschiedenen Räumen zeitgleich unterrichtet wird und es somit mehr Präsenztage gibt, ist für uns keine Handlungsoption.

Die an unserer Schule klar festgelegte Raumzuteilung und die in der Regel beständige Lehrer*innenzuordnung während der sechs Unterrichtsstunden ermöglicht an den Präsenztagen Ihrer Kinder eine gesicherte Bildungs- und Erziehungsarbeit bis zu den Sommerferien, die den aktuell immer noch dringend notwendigen Sicherheitsbestimmungen angepasst ist. Das soll Ihre Kinder auch vor Unterrichtsausfall und somit nicht vorhersehbaren Vertretungssituationen mit unbekanntem Personal schützen, da die Kolleg*innen als Lehrer*innenteams lange vorher eingeplant sind und den Unterricht mit den die Klasse unterrichtenden Lehrkräften eng koordinieren.

Über aktuelle Entwicklungen halte ich Sie weiterhin auf dem Laufenden.

In der Hoffnung, dass ab dem 2. Juni bis zu den Sommerferien so etwas wie eine gewisse Schulnormalität wieder eintreten kann,

verbleibe ich im Namen der Schulleitung und des Kollegiums

mit freundlichen Grüßen

Andreas Irle
Schulleiter (komm.)